

Ketzerei

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Februar 2008, 03:59

Mal was anderes, nur ein Gedankenspiel.

Man nehme, eine Gruppe, netter aber fähiger Leute.

Kartenmaler (Grimmberg z.B. und den Rüdý.)

Backe ein schmales Regelwerk.

Gebe den 10 (?) netten aber fähigen Leuten 100% Machtbefugnis über eine Kartenorga.
Beispiele Carmen, Matt Suchard, Aichberger, Ptatzmeister. (Nur mal so grad nach Empfinden.
Meinetwegen noch einen dieser absolut bösen GF-Schergen 😊)

Nur mal so, was anderes.
Meinungen?

Beitrag von „Jafari Majes“ vom 21. Februar 2008, 07:40

Wie, du Ketzer schaust dir das System von der bösen GF ab?! 😊

Im Ernst, genau so hat die GF doch am Anfang ausgesehen und es hat eigentlich auch ganz gut funktioniert. Das Problem ist nur, daß diese netten fähigen Leute dann in den Augen vieler plötzlich zu diktatorischen Unmenschen werden. Warum, habe ich nicht so richtig verstanden, aber die GF hat es ja schön gezeigt.

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 21. Februar 2008, 09:31

Ich sehe das ähnlich. Eigentlich wäre eine solche Struktur effektiv, aber in den MNs klappt es einfach nicht.

Obwohl! Und jetzt kommt es. 😊 Die GF hatte von Beginn an den Fehler der relativ starken Intransparenz. Würde man die Beratungsforen öffentlich einsehbar halten, was ich eh immer fordere, da es alle was angeht, könnte ich mir tatsächlich vorstellen, dass die Inquisition ausbleiben würde.

Allerdings sehe ich dann schon wieder das Problem, wer dort reinkommen soll, wer ggf. nachrückt, falls einer ausfällt, etc.pp. Der Klüngelvorwurf ist vorprogrammiert.

Beitrag von „Noboru Nakamura“ vom 21. Februar 2008, 09:40

An sich eine nette Idee, nur wohl nur schwerlich umsetzbar.

Wer entscheidet denn wer was auf der Pfanne hat und wer nicht? Ich meine angenommen jemand meint der werthe Mr. Grimberg oder der werthe Mr. Suchard wären die Richtigen, da gibts dann sicher wieder ebenso viele die meinen das die Beiden die größten Pfeiffen aller Zeiten sind (GröPaZ). 😊

Wenn das Ganze transparent ist und durchaus auch die Möglichkeit bestünde nachzubessern, dann vielleicht. Wobei in Sachen Karte eine Auswahl geeigneter Personen wohl leichter wäre.

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 21. Februar 2008, 10:37

 [Zitat von Noboru Nakamura](#)

Wer entscheidet denn wer was auf der Pfanne hat und wer nicht? Ich meine angenommen jemand meint der werte Mr. Grimmberg oder der werte Mr. Suchard wären die Richtigen, da gibts dann sicher wieder ebenso viele die meinen das die Beiden die größten Pfeiffen aller Zeiten sind (GröPaZ). 😊

Klar gibt's die. Frag mal meine Ex. ;D

Beitrag von „King Duncan I. MacNeill“ vom 21. Februar 2008, 10:39

Deshalb wäre die Idee von Francisco Serrano gar nicht so schlecht: es gibt eben nur den technischen Admin, der sich einfach darum kümmert, dass das Forum und die Homepage läuft, einen oder mehrere Moderatoren, die schaun, dass sich niemand beschimpft und dann 2 Kartenzeichner, die von der Vollversammlung gewählt werden und dann so lange arbeiten wie sie wollen.

Genau, was man doch verlangt - eine Diktatur, die jedoch nur von Kartenzeichnern ausgeht 😊

Beitrag von „Dr. Thasco“ vom 21. Februar 2008, 12:31

Oder man wählt diese 10 netten und kompetenten Leute für ein ganzes RL-Jahr...

Beitrag von „Carmen I.“ vom 21. Februar 2008, 13:49

Dagegen!

Ich bin sicherlich überwiegend ein netter Mensch und kann, wenn's denn sein muss auch gegenüber Leuten die ich absolut nicht leiden kann sachlich bleiben, wenn ich dazu zwingen, aber ich bin keine Führungspersönlichkeit, ich arbeite lieber statt zu bestimmen und manchmal bin ich auch einfach nur gerne faul. 😊

Insofern ist die Aufteilung innerhalb der OIK, wo sich jeder um den Posten eines Direktors für die verschiedenen Abteilungen einer solchen Orga bewerben kann, voll okay! Und vielleicht können wir ja, wenn es hier zu einer Einigung und gemeinsamen Karte kommen sollte, die Posten verdoppeln. Das Spielerpotential gibts ja her. 😊

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 21. Februar 2008, 13:55

[Zitat von Carmen I.](#)

Ich bin sicherlich überwiegend ein netter Mensch und kann, wenn´s denn sein muss auch gegenüber Leuten die ich absolut nicht leiden kann sachlich bleiben, wenn ich dazu zwingen, aber ich bin keine Führungspersönlichkeit, ich arbeite lieber statt zu bestimmen und manchmal bin ich auch einfach nur gerne faul. 😊

Na passt doch. Ich bestimme, Du arbeitest. 😄

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Februar 2008, 13:56

Ich bin nur dafür nicht in alten Denkmustern zu verweilen oder etwas zu tabuisieren!

Beitrag von „General Zorc“ vom 21. Februar 2008, 14:08

Ob man eine Gruppe benötigt, die allein entscheidet, lasse ich mal so stehen.

Wichtiger fände ich eine "Karten-Platz-Findungsgruppe".

Diese soll jedoch nicht entscheiden wo ein Staat hinkommt, sondern Vorschläge machen und mit dem Staat überlegen wo dieser hinpassen würde. Bei Gesprächen mit den Nachbarstaaten könnte dieser dann auch vermitteln.

Die Entscheidung bliebe dann jedoch beim Staats bzw. den Nachbarstaaten.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Februar 2008, 14:11

Das wäre bei OIK, GF und AIC möglich.

Da muss ich sagen fand ich das bei unserem GF Antrag damals auch gar nicht sooo schlecht. Es wurde zusammen überlegt.

Beitrag von „General Zorc“ vom 21. Februar 2008, 14:14

Es wäre aber schon überlegenswert sowas generell einzuführen.

Sprich ein neuer Staat stellt sich erstmal vor und erklärt seine Wünsche.

Die Findungsgruppe setzt sich dann zusammen und überlegt, wohin der Staat alles passen würde.

Später werden die Nachbar hinzugenommen.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 21. Februar 2008, 14:25

[Zitat von General Zorc](#)

Ob man eine Gruppe benötigt, die allein entscheidet, lasse ich mal so stehen.

Wichtiger fände ich eine "Karten-Platz-Findungsgruppe".

Siehe hierzu den thread "Organisationsmodelle". 🤔

Beitrag von „General Zorc“ vom 21. Februar 2008, 14:27

Habs da nochmal gepostet, da der thread erst danach entstand. 😄

Beitrag von „Allwissende Müllhalde“ vom 21. Februar 2008, 14:45

Von meiner Seite, absolut gegen eine solche Machtfülle.

Beitrag von „Wilhelm von Stauffen“ vom 21. Februar 2008, 18:50

Nicht, daß ich ein Demokratiefanatiker wäre, aber es ist nunmal so daß solche Machtkonzentration unweigerlich Gegenreaktionen hervorrufen würden.

Beitrag von „Jafari Majes“ vom 21. Februar 2008, 20:19

Andererseits bin ich auch nicht davon überzeugt, daß ein neues demokratisches Bürokratiemonstrum die letzte Wahrheit ist.

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 21. Februar 2008, 20:24

Ich denke wie gesagt, es kommt auf das richtige Maß an Demokratie an: die Mitgliedstaaten wählen die Funktionsträger der Organisation, und lassen diese dann in Ruhe ihre Aufgaben erfüllen. Das Problem der OIK ist nicht ihre demokratische Satzung, sondern dass jede Handlung oder Entscheidung mit seitenlangem Geschnatter der Vollversammlung einhergeht



Beitrag von „Jafari Majes“ vom 21. Februar 2008, 20:25

Ja, ein gewähltes, aber kleines Gremium könnte funktionieren.

Beitrag von „Eirik IX.“ vom 21. Februar 2008, 20:29

Man könnte ja für wirklich bedeutsame Entscheidungen die Stimmen von Delegierten aus allen µNs einholen für die alltäglichen Dinge hingegen ein eigenes, überschaubares Gremium wählen.

Das wäre meiner Meinung nach die sinnvollste Lösung. Und transparent muss das ganze natürlich sein.

Gruß
Eirik

Beitrag von „Te Mai“ vom 21. Februar 2008, 20:31

Sowas die Weltsicherheitsrat für alles und die Vollversammlung nur, wenn der Weltsicherheitsrat nicht funktioniert bzw. für Charta-Änderungen?

Beitrag von „Eirik IX.“ vom 21. Februar 2008, 20:33

So in etwa stelle ich mir das vor, genau.

Denn wirklich effizient kann nur eine kleine Gruppe agieren - andererseits hat alles demokratisch zu bleiben, zumindest die wirklich großen Entscheidungen.

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 21. Februar 2008, 20:45

Die Mitgliedstaaten würden einen Kartografen sowie zwei bis drei "Mentoren" wählen, die eben an einer Einzeichnung interessierte neue Staaten sowie deren potenzielle Nachbarn beraten, Gespräche vermitteln und moderieren - und das reichte dann auch schon! Mehr, insbesondere eine ständige Vollversammlung, würde nur unübersichtlich und bürokratisch.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 21. Februar 2008, 21:02

[Zitat von Shana Jefferson](#)

Die Mitgliedstaaten würden einen Kartografen sowie zwei bis drei "Mentoren" wählen, die eben an einer Einzeichnung interessierte neue Staaten sowie deren potenzielle Nachbarn beraten, Gespräche vermitteln und moderieren - und das reichte dann auch schon!

Wieso muß ich mich ständig wiederholen? Gibt es bereits, bei der AIC ...

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 21. Februar 2008, 21:06

Ich habe auch nichts gegen die AIC, im Gegenteil, dass deren Philosophie meinen mittlerweile im "Jefferson-Majes-Puzzle" aufgegangenen Vorschlag beeinflusst hat will ich gar nicht bestreiten - nur erkenne ich an, dass die AIC als Basis einer Gesamtkarte eben nicht mehrheitsfähig sein wird. Selbst die intellektuell richtige Feststellung, dass diese Mehrheitshaltung sachlich unbegründet ist, schafft sie aber eben nicht aus der Welt...

Beitrag von „Jafari Majes“ vom 21. Februar 2008, 21:07

Nein, du mußt es nicht ständig wiederholen, laß es bleiben. Wir diskutieren hier Ideen und nicht bestehende Organisationen und welche Idee wo bereits angewandt wird, ist erstmal völlig uninteressant.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 21. Februar 2008, 21:26

Frage: warum sollte man etwas neu aufbauen, das bereits existiert?

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 21. Februar 2008, 21:28

[Zitat von Heinrich Louis II.](#)

Frage: warum sollte man etwas neu aufbauen, das bereits existiert?

Weil eine Einigung auf das Bestehende eben nicht erreichbar sein wird, eine Neuschöpfung im Geiste des Bestehenden jedoch nahezu allen Interessierten den Weg zur Teilnahme eröffnet. Darum 😊

Beitrag von „General Zorc“ vom 21. Februar 2008, 21:37

[Zitat von Heinrich Louis II.](#)

Frage: warum sollte man etwas neu aufbauen, das bereits existiert?

In wie weit wäre man den seitens der AIC bereit auch Kompromisse einzugehen?
Gerade was Organisation, Regeln, Kontinente etc. betrifft.
Bisher scheint es so, als beharre man auf den bestehenden Statuten der AIC.

Kann mich natürlich auf irren, aber gerade <http://mn-marktplatz.de/index.php?page=Thread&threadID=959> scheint man doch sehr auf dem was die AIC ist zu bestehen. Doch diese Konferenz beschäftigt sich ja gerade mit einer Gesamtlösung.

Wenn es dann darauf hinausläuft, das man vieles der AIC übernimmt, dann ist das was anderes.
Doch vermisse ich halt die Kompromissbereitschaft.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 21. Februar 2008, 21:38

Schaffen Sie es erstmal, eine neue Organisation zu gründen - das hat mit drei bis sechs Leuten fast zwei Jahre gedauert: wie lange soll es mit zwanzig, dreißig, vierzig Leuten dauern? (Edit: auf Jefferson bezogen)

Ich kann nicht für die gesamte AIC sprechen, sondern nur für mich. Ich persönlich habe mehrmals angeführt, daß sich sicher für Staaten, die ihre Form behalten möchten, individuelle Lösungen finden ließen - soviel zur Form der Landmassen. Was das Institutionsdesign belangt, so können von jedem Mitglied Änderungen beantragt werden, über die von der VV abgestimmt würde; eine mögliche Lösung für unentschlossene Staaten wäre es da, zunächst einen Platz bei der AIC zu beantragen, den alten Platz allerdings zu behalten, um dann, falls man die angestrebten Änderungen nicht umsetzen kann, wieder auszutreten.

Beitrag von „Eirik IX.“ vom 21. Februar 2008, 21:41

Eben deswegen würde es sich ja anbieten, die AIC als Grundlage zu nehmen und nur in bestimmten Punkten zu modifizieren. Doch ob die AIC gewisse Änderungen akzeptieren würde, weiß ich nicht, das ist die grundlegende Frage. Es scheint ja jedenfalls nicht so zu sein.

Gruß
Eirik

Beitrag von „General Zorc“ vom 21. Februar 2008, 21:44

Ich behaupte doch überhaupt nicht, dass die AIC viel Arbeit und Zeit gekostet hat.
Ich habe auch nie gesagt, dass die AIC schlecht sei. Mir gefällt die Karte ja.
Ansonsten hätte Aquila wohl kaum damals Interesse bekundet.

Doch hier geht es doch um einen Konsens aller MNs.
Ein Beharren auf seinen Standpunkten macht es da schwer eine Lösung zu finden.

Und die Lösung muss ja auch nicht von heute auf morgen erfolgen.
Wenn die Lösung am Ende heißt, dass die MNs sich auf die AIC eintragen lassen, dann ist das gut.
Wenn man etwas neues erschafft ebenso.

Meine Frage war daher auch eher, ob die AIC überhaupt bereit wäre Kompromisse einzugehen.
Bei der Namensgebung wurde die ja von ihnen schon zugestanden.

edit aufs edit von Heinrich Louis II.:
Wäre die AIC auch bereit die bisherigen Regeln von dieser Konferenz neu festlegen zu lassen?

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 21. Februar 2008, 21:46

Ich kann mich nur immer und immer wiederholen: eine Einigung auf Basis der AIC als Gesamtkarte *ist* nicht erreichbar, egal wie lange man über die dafür vorgetragenen Gründe, Argumente und Gegenargumente lamentiert, es ändert nichts an dieser Tatsache.

Die AIC beruht durchaus auf sinn- und wertvollen Innovationen, besser ist es also, etwas für alle Seiten akzeptables Neues zu schaffen, in welches die Fortschritte der AIC gegenüber OIK und GF einfließen.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Februar 2008, 21:54

Ich wiederhole mich zwar aber: Perfektion ist Illusion.

Ein perfektes Regelwerk gibt es nicht. Deswegen sind die unseren auch veränderbar ohne, dass es zu einer Diktatur der Mehrheit kommt.

Deswegen habe ich in einem anderem Thread die Frage gestellt was wo wabb als falsch emzfunden wird.

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 21. Februar 2008, 22:01

Es geht auch gar nicht um Perfektion, es geht um Konsensfähigkeit. Weder die AIC ist "perfekt", noch wäre es irgend eine denkbare neu zu erschaffende Karte und Organisation.

Nur wird die AIC als Basis eines Konsens eben auf breiter Front abgelehnt, und daran ändern auch noch hunderttausend Argumente nichts. Eine neue Karte und Kartenorganisation wären auch nicht "perfekt", hätten aber die Chance auf breite Akzeptanz.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Februar 2008, 22:04

Müsses wir Neuenkirchen nun rauswerfen? 😊

Beitrag von „General Zorc“ vom 21. Februar 2008, 22:09

Nein,
es geht hier nicht um Neunkirchen oder eine andere MN.

Es geht darum, dass die AIC schon eine feste Organisation ist.
Bestehendes Regelwerk, bestehendem Direktorium, bestehenden Mitgliedern etc pp.

Sollte die Lösung der Kartenfrage sein, dass man 99.99% der AIC übernimmt, gut.
Für eine Lösung sollte man meiner Meinung nach aber bei Null anfangen, sprich alle Entscheidungen absprechen.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 21. Februar 2008, 22:28

Zitat von General Zorc

Wäre die Aic auch bereit die bisherigen Regeln von dieser Konferenz neu festlegen zu lassen?

Meiner Meinung nach: nein, soweit sollte die AIC nicht gehen. Denn angenommen, zwanzig Staaten wirken an dieser Regeländerung mit, aber nur zehn ließen sich letztendlich eintragen - dann hätten die eingetragenen Staaten Regeln zu befolgen, über die teilweise von Außen beschieden wurde.

Man könnte die Sache allerhöchstens so lösen, daß hier über konkrete Änderungen diskutiert wird, über die dann die VV der AIC abstimmt - diese Änderungen träten aber erst dann in kraft, wenn X Staaten der AIC beigetreten wären.

Zu Madame Jefferson: Sie kennen doch sicherlich den Begriff "Totschlagargument", nicht wahr? Ich werde mich auch mal eines solchen bedienen: ein Konsens aller Staaten ist ohnehin nicht erreichbar, was aber machbar ist: viele, nicht alle Staaten auf einer Karte zu vereinen. Der Vorteil der AIC ist dabei gerade der, daß sie bereits existiert.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Februar 2008, 22:35

Es treffen sich einfach mal alle in der Mitte Deutschlands und überzeugen sich davon dass Heinrich Louis II. und sein ihm (scheinbar) eingebohrter Sohn W. Lande total liebe Leute sind ...

Ich wundere mich ernsthaft sehr oft wie solch ein Gezanke ausbrechen kann ... MNs sind "nur" ein verdammtes Hobby!

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 21. Februar 2008, 22:46

[Zitat von Heinrich Louis II.](#)

Zu Madame Jefferson: Sie kennen doch sicherlich den Begriff "Totschlagargument", nicht wahr? Ich werde mich auch mal eines solchen bedienen: ein Konsens aller Staaten ist ohnehin nicht erreichbar, was aber machbar ist: viele, nicht alle Staaten auf einer Karte zu vereinen. Der Vorteil der AIC ist dabei gerade der, daß sie bereits existiert.

Mit dieser Vorstellung rennen Sie bei mir offene Türen ein, wie man so schön sagt. Auch ich habe ja bereits konstatiert, dass eine Einigung *aller* Staaten hier nicht erreichbar sein wird. Darum habe ich ja auch als Maxime eine Einigung von ca. 75 bis 80% der Staaten als anzustrebenden Erfolg benannt, kommen diese von allen drei bestehenden Karten und befinden sich ausreichend "große" Namen darunter, würde der von mir so benannte "Leuchtturmeffekt" ein Übriges tun, am Ende bliebe aber meiner Erwartung zweifelsfrei leider auch das sprichwörtliche "bisschen Schwund", einige Staaten würden sich so lange verweigern, bis es zu spät für sie wäre. Ergebnis wäre dennoch, die deutschsprachige MN-Gemeinde wieder auf einer Karte vereint zu haben.

Nähme man hingegen die AIC als Grundlage einer neuen Gesamtkarte, so würde dieser Schritt, gesetzt den Fall, diese kann ihre Zusage tatsächlich einlösen, bestehende Umrisskarten und Nachbarschaften zu integrieren, allenfalls die GF-Karte überflüssig machen. Ergebnis wäre immer noch eine in OIK und AIC gespaltene Gemeinde, also faktisch ein Zustand wie zu Anfängen der GF, gewonnen wäre hinsichtlich einer Überwindung der Spaltung der

deutschsprachigen MN-Gemeinde auf mehrere Karten fast nichts, denn es stünden sich immer noch zwei kartenbasierte "Subgemeinden" gegenüber.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 22. Februar 2008, 07:12

Totschlagargumente? 😏

Es ist einfacher 20 Staaten umziehen zu lassen, als 70 und das spricht eindeutig für die OIK-Karte und eine dortige Neugestaltung des Regelwerkes und den ein oder anderen dortigen klimatisch bedingten Umzug. 😊

Aber, bevor es hier jetzt ernsthafte Diskussionen darüber gibt: Das ist weder mein Bestreben in dieser Konferenz, noch gegenwärtiger Tenor der bisherigen Diskussionen.

Beitrag von „Shana Jefferson“ vom 22. Februar 2008, 09:41

Bevor das einer meiner Wähler in Astor liest und mir um die Ohren haut - immerhin hat dort schon jemand bemängelt, ich "verklärte" die OIK-Zeit "mächtig" - ergänze ich sicherheitshalber noch einmal, dass die OIK als Grundlage einer neuen Karte/Kartenorganisation ebenso wenig konsensfähig wäre wie die AIC, außerdem ja auch viele OIK-Staaten froh wären, diese hinter sich lassen zu können usw. 😏 😊

Beitrag von „Te Mai“ vom 22. Februar 2008, 10:30

[Zitat von Heinrich Louis II.](#)

Schaffen Sie es erstmal, eine neue Organisation zu gründen - das hat mit **drei bis sechs** Leuten fast zwei Jahre gedauert: wie lange soll es mit zwanzig, dreißig, vierzig

Leuten dauern?

Ich bin versucht, "Spalter" zu rufen, verkneif es mir aber aufgrund meiner Rolle während der chinopischen Krise.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 22. Februar 2008, 12:02

[Zitat von Shana Jefferson](#)

Bevor das einer meiner Wähler in Astor liest und mir um die Ohren haut - immerhin hat dort schon jemand bemängelt, ich "verklärte" die OIK-Zeit "mächtig" - ergänze ich sicherheitshalber noch einmal, dass die OIK als Grundlage einer neuen Karte/Kartenorganisation ebenso wenig konsensfähig wäre wie die AIC, außerdem ja auch viele OIK-Staaten froh wären, diese hinter sich lassen zu können usw. 😄 😊

Meiner Ansicht nach sollte man, wenn man sich jetzt hier schon die Mühe macht die Meinungen (möglichst) aller MNler einzuholen, sich auch die Mühe machen etwas neues zu gründen, mit dem (möglichst) alle zufrieden sein können. Und das kann nur heißen, dass keine Orga komplett übernommen wird. Dabei gestehe ich zu, dass die AIC sicherlich ein Konsens aus GF und OIK ist, aber auch nicht das Recht für sich in Anspruch nehmen darf "die Orga schlechthin" zu sein.

Aber die Zeit wird zeigen wie die Diskussionsteilnehmer/Nationen dahingehend entscheiden werden. 😊

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 22. Februar 2008, 12:30

[Zitat von Shana Jefferson](#)

Mit dieser Vorstellung rennen Sie bei mir offene Türen ein, wie man so schön sagt. Auch ich habe ja bereits konstatiert, dass eine Einigung *aller* Staaten hier nicht erreichbar sein wird. Darum habe ich ja auch als Maxime eine Einigung von ca. 75 bis 80% der Staaten als anzustrebenden Erfolg benannt, kommen diese von allen drei bestehenden Karten und befinden sich ausreichend "große" Namen darunter, würde der von mir so benannte "Leuchtturmeffekt" ein Übriges tun, am Ende bliebe aber meiner Erwartung zweifelsfrei leider auch das sprichwörtliche "bisschen Schwund", einige Staaten würden sich so lange verweigern, bis es zu spät für sie wäre. Ergebnis wäre dennoch, die deutschsprachige MN-Gemeinde wieder auf einer Karte vereint zu haben.

Nähme man hingegen die AIC als Grundlage einer neuen Gesamtkarte, so würde dieser Schritt, gesetzt den Fall, diese kann ihre Zusage tatsächlich einlösen, bestehende Umrisskarten und Nachbarschaften zu integrieren, allenfalls die GF-Karte überflüssig machen. Ergebnis wäre immer noch eine in OIK und AIC gespaltene Gemeinde, also faktisch ein Zustand wie zu Anfängen der GF, gewonnen wäre hinsichtlich einer Überwindung der Spaltung der deutschsprachigen MN-Gemeinde auf mehrere Karten fast nichts, denn es stünden sich immer noch zwei kartenbasierte "Subgemeinden" gegenüber.

Ich sehe diese Gefahr der erneuten Spaltung in zwei Karten eher weniger, und selbst wenn, dann hielte ich einen solchen Zustand immer noch für besser als den derzeitigen, obwohl ich auch mit diesem leben kann - eine Art "Community" ist in meinen Augen ein Konstrukt, das so einfach nicht existiert; es sind eher verschiedene kleine Kreise, die sich teilweise überlappen, oft aber auch nicht. Wenn es tatsächlich einen Leuchtturmeffekt gibt, dann ließe sich dieser auch dahingehend nutzen, mehr Staaten für die AIC zu begeistern, indem einige Staaten einfach mal ihre Ressentiments gegenüber dieser ablegen. Wie gesagt - ich zweifle daran, daß die Gründung einer neuen Organisation in absehbarer Zeit gelingen wird.

[Zitat von Carmen I.](#)

Und das kann nur heißen, dass keine Orga komplett übernommen wird. Dabei gestehe ich zu, dass die AIC sicherlich ein Konsens aus GF und OIK ist, aber auch nicht das Recht für sich in Anspruch nehmen darf "die Orga schlechthin" zu sein.

Wo waren denn damals, als die AIC-Bestrebungen erstmals bekanntgegeben wurden, die ganzen Karten-Ireniker, die jetzt "die eine Karte" fordern? Ich zumindest sehe die AIC nicht als beste *denkbare* Lösung für die Kartenfrage, aber als beste *machbare* Lösung. Es ist einfach eine ungeheure, risikoreiche Ressourcenverschwendung, den gesamten Prozeß nochmals

durchzuziehen.

Beitrag von „Reegath“ vom 22. Februar 2008, 12:31

Obwohl ich die Dame nicht kenne, so befürworte ich die Ideen Shana Jeffersons.

Die AIC in ihrer jetzigen Form finde ich gelungen, jedoch gibt es zahlreiche Antipathien gegen sie.

Mein Vorschlag wäre das Regelwerk der AIC zu übernehmen (hier und da könnte man sicherlich noch was ändern) und eine neue Landfläche mit der "Puzzle-Methode" zu erstellen.

Wenn die Klimatischen Zonen nur grob vorgegeben werden und man bei logischer und nachvollziehbarer Erklärung Ausnahmen erlaubt (natürlich nur in maßen. D.h . nicht dass man eine Wüstenregion neben eine arktische haben sollte) wären wohl viele bereit beizutreten.

Auch ein neuer Name wäre ggf. sinnvoll.

Beitrag von „Reegath“ vom 22. Februar 2008, 12:37

Nachtrag:

Wenn man befürchtet, dass durch die Puzzle-Methode zu viele kleine Inseln entstehen, so könnte man ggf. ganz grobe Kontinente vorgeben. Z.B. einen Kreis oder sonst eine Form.

Wenn sich nun ein Staat dort niederlassen möchte, so werden die Grenzen des Kontinents an die gewünschte Form des Landes angepasst.

So könnte man eine zu große "Verinselung" vermeiden.

Beitrag von „Noboru Nakamura“ vom 22. Februar 2008, 12:54

Ich glaube jetzt auch nicht das so viele Inseln entstehen würden.

Man könnte sonst ja auch mal schauen wer denn gerne Inselchen sein möchte und wer großer Kontinenten. 😊

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 22. Februar 2008, 12:58

Das ist doch eine gute Idee, wir könnten sammeln:

Inseln

Gadoa

Kontinent

Futuna

Neu-Babylon(Nachfolgestaat)

Beitrag von „Noboru Nakamura“ vom 22. Februar 2008, 13:01

Der Nachfolgestaat Neu Babylons wird definitiv auf einem Kontinent zu finden sein.

Beitrag von „General Zorc“ vom 22. Februar 2008, 13:16

Derzeit liegt Aquila zwar eine Insel - gemeinsam mit Ydemos - jedoch wäre auch eine Lage auf einem Kontinent denkbar, solange man eine grosse Küstenlinie hätte. Für Aquila wäre beides denkbar

[List]

[*] Inseln

- Gadoa

[*] Kontinent

- Futuna

- Neu-Babylon (Nachfolgestaat)

[*] beides denkbar

- Aquila

Beitrag von „Carmen I.“ vom 22. Februar 2008, 13:22

Falls eine solche Sammlung zum gegenwärtigen Zeitpunkt, wo noch nichts klar ist, gewünscht wird, dann bitte einen neuen Thread dafür aufmachen und diesen mit [Info].... betiteln. So erkennt man, dass es kein Diskutierthread, sondern ein Infothread also eher "Gegebenheitenthread" ist. Danke! 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 22. Februar 2008, 13:31

[Zitat von Heinrich Louis II.](#)

Wo waren denn damals, als die AIC-Bestrebungen erstmals bekanntgegeben wurden, die ganzen Karten-Ireniker, die jetzt "die eine Karte" fordern? Ich zumindest sehe die AIC nicht als beste *denkbare* Lösung für die Kartenfrage, aber als beste *machbare* Lösung. Es ist einfach eine ungeheure, risikoreiche Ressourcenverschwendung, den gesamten Prozeß nochmals durchzuziehen.

Damals war man noch damit beschäftigt die Spaltung der Nationen durch die Gründung der GF zu kompensieren. Und es waren ja keine AIC-Bestrebungen, sondern Bestrebungen das Regelwerk der OIK grundlegend zu reformieren, um den mOIKanern, die sich ebenfalls für etwas mehr Realismus in Bezug auf klima- und kulturabhängige Kartenplätze interessierten, möglichst auch noch mit einer maßstabsgetreuen Wiedergabe der Nationen auf einer Karte, Rechnung zu tragen. 😊

Aber, es muss ja keine neue Organisation entstehen, in der wirklich alles neu gemacht wird. Die AIC kann ihren Status als Organisation aufgeben, Karte und Regelwerk zur allgemeinen Bearbeitung freigeben und dann nennen wir das Kind meinetwegen "Kartographisches Institut" und fügen dieses, welches als Forum bereits für Landkartenzeichner existiert, aber als "Gewusst-wie-Forum" gedacht war, noch dazu. 😊 Über Änderungen wird dann hier diskutiert und per Forenumfrage abgestimmt, dass Ergebnis als Fakt festgehalten und wenn alles steht wählen wir eine neue "Kommission" unter allen MNlern, die sich zukünftig mit der Arbeit der Aufnahme, Einzeichnung und Löschung beschäftigen.

